Maleonn lässt die Puppen reisen

马良让玩偶踏上旅程

Fotos / 摄影: Maleonn 马良

Text / 文: Stefanie Thiedig 由甲

◄◄ »Big Dream No. 6«, 2010
“大梦”系列之六, 2010

▲ »Last Tango in Shanghai No. 4«
“上海最后的探戈”系列之四, 2009

► Selbstporträt Maleonn
马良自拍像

他自幼习画，上大学时主修平面设计，曾涉足电影行业，拍过广告片，后来了解了这一切又专心于摄影。他遍游全国，要把形形色色的人物网罗到自己的橱窗中来。眼下他正摆弄些玩偶，同时还在写一部长篇小说。Maleonn，这个虚构的名字，自他 2004 年从事自由艺术家职业以来一直沿用至今。不论是某种艺术样式也好，或是种种影响也罢，他不愿被钉死在一个地方。这阵子，他又迷上了诗歌，其实他什么都喜欢，向来如此。

他的摄影通常颜色鲜艳扎眼，是那种不用电影摄影光圈效果才会有的异常浓烈感，极富戏剧性，充满幽默，动人心弦，富有张力，讲究细节的场景常常在红色幕布衬托下一一展开。经年累月收集来的不同时代的什物用具让他的作品充满了思古之幽情，同时又以一种轻松的姿态牢牢地植入“现在”，而且可能正因为如此而具有了某种永恒的味道。马良1972 年生于上海，亦现居于此。他戴着帽子，裹着围巾，穿着羽绒服，坐在他冬季没有供暖的斗室里，就像个古怪的玄想家，而室内乱七八糟的东西都满满登登地堆到了屋顶。

他用微信视频功能引导我穿过他那歪七扭八的、堆满杂物的小房子王国，来到他正在搞创作的另一间屋子。马良将一块红幕布（它又出现啦！）拉开，在手机小屏幕上我只能勉强看到一部分，14 个真人大小的玩偶有着机械的身体和木制的脑袋，旁边还有台挺邪乎的仪器，上面都是些古雅的钮状物、表盘和线圈：这便是他的时光机。

这个创作是表现父与子的旅行，即没有进入到阴影重重的往日时光，也不去要去的地点，旅程从时空中脱离开来，将焦点投放在父子二人的情感上。这台时光机是送给父母的礼物，马良借此去寻根溯源。他父亲是剧院院长，母亲是演员。手机网络连接断断续续，信号恢复后，马良又一闪一闪地在他手机屏幕上冒出来，热心坦诚地说着他的种种计划，他现在正在找一个表演场所。

Er lernte von klein auf malen, studierte Grafikdesign, landete in der Filmindustrie, drehte Werbeclips, warf alles über den Haufen, wandte sich der Fotografie zu, reiste durch das Land, um Menschen in seinen Schaukasten zu holen, jetzt schraubt er an Puppen herum und schreibt einen Roman. Maleonn, diese fiktive Namensumschrift, verwendet er seit seiner freien Künstlerzeit 2004. Er lässt sich nicht festnageln, weder auf ein Genre, noch auf Einflüsse, momentan liest er besonders gerne Gedichte, aber eigentlich alles, immer schon.

Seine Fotografie ist oft grellbunt, gestochen scharf ohne kinematografische Blendeneffekte, dramatisch, voller Humor, berührend, stets intensiv. Detailversessene Szenarien klappen sich auf, häufig hinter einem roten Vorhang. Die über die Jahre gesammelten aus unterschiedlichen Jahrzehnten stammenden Utensilien lassen seine Arbeiten nostalgisch erscheinen, sind gleichzeitig mit einer Leichtigkeit fest im Jetzt verankert und haben vielleicht dadurch etwas Zeitloses. In Shanghai, wo er 1972 geboren wurde, lebt Maleonn heute noch. Wie ein verschrobener Illusionist sitzt er in seiner ungeheizten Stadt mit Mütze, Schal und Daunenjacke in einem kleinen Kabuff, das bis unter die Decke mit Sammelsurien vollgestopft ist.

Per Video auf WeChat führt er mich durch sein Reich von einem überfüllt-verwinkelten Zimmerchen in das nächste zu seinem aktuellen Projekt. Maleonn zieht einen – da ist er wieder! – roten Vorhang zur Seite, über den kleinen Handybildschirm sehe ich nur Ausschnitte. Es sind 14 lebensgroße Puppen, maschinelle Körper mit hölzernen Köpfen, dazu ein Wahnsinnsgerät mit allerlei antiken Knöpfen, Uhren, Gewinden: seine Zeitmaschine. Es geht um die Reise von Vater und Sohn, in keine von der Geschichte überschattete Zeit, an keinen bindenden Ort, sondern davon losgelöst, liegt der Fokus auf den Gefühlen zwischen den beiden. Die Zeitmaschine ist ein Geschenk an seine Eltern, mit dem er zu seinen Wurzeln zurückkehrt. Sein Vater war Theaterdirektor, seine Mutter Schauspielerin. Gelegentlich knackt die Verbindung, dann kriecht Maleonn blinzelnd an seinen Bildschirm heran und spricht warmherzig und offen über seine Pläne. Momentan ist er auf der Suche nach einer Bühne.

馬良移動照相館海上站攝影紀念

Bilder aus der Serie »Mobile Studio«, 2012
“移动照相馆”系列，2012

◄ »Postman, No. 1«, 2008
“邮差”系列之一，2008

▲ »Postman No. 6«, 2008
“邮差”系列之六，2008